RoBau – die Messe für privates Bauen

Mehr als **200 AUSSTELLER** präsentieren Lösungen, Produkte und Innovationen für die eigenen vier Wände

Projektleiter der Rostocker Baumesse Marco Haase. Foto: Andreas Duerst

Die 32. Landesbaumesse Mecklenburg-Vorpommern öffnet am 23. September in der HanseMesse Rostock ihre Tore. Wir sprachen mit Projektleiter Marco Haase von der veranstaltenden inRostock GmbH über Trends, Innovationen und über große Herausforderungen.

Die RoBau ist seit mehr als 3 Jahrzehnten eine feste Größe im Land. Selbst in den Coronajahren wurde die Messe durchgeführt. Wie begründet sich das Interesse der Besucher über einen so langen Zeitraum?
Die RoBau ist die größte Messe ihrer Art in Mecklenburg-Vorpommern. Seit 32 Jahren findet sie nun in der Hansestadt Rostock statt und gilt als wichtigster Branchentreff für das private Bauen. Im Schnitt besuchen etwa 15.000 Besucher die Veranstaltung, um sich über aktuellste Trends zu informieren. Das Ziel ist es, Aussteller und Besucher auf qualitativ hohem Niveau in einer angenehmen Atmosphäre zusammenzubringen. Der wesentlichste Faktor für den langjährigen Erfolg des Formates ist die Aktualität der Messe. Wir bieten Antworten auf die Fragen, die die Menschen derzeit beschäftigen. Das zeigt sich besonders in der jetzigen Situation ganz deutlich.

Worauf spielen Sie an?
Wir rutschen seit mehreren Jahren von einer Krise in die nächste. Während die Baubranche noch recht unbeschadet durch die Coronakrise gegangen ist, wird die Energiekrise dort jetzt umso stärker zu spüren sein. Baustoffpreise steigen schon seit längerer Zeit und das kann sich jetzt nochmal deutlich verstärken. In einigen Gewerken ist es nahezu unmöglich, langfristige Kalkulationen aufzustellen. Auch der Personalmangel macht der Branche seit Jahren zu schaffen. Dem müssen wir entgegenwirken, um das private Bauen weiterhin planbar zu gestalten.

Wollen die Menschen denn im Moment überhaupt noch bauen?
Die Nachfrage ist nach wie vor sehr hoch. Natürlich ist sie in den letzten Monaten etwas zurückgegangen. Das hat aber den Markt auch entspannt. Es ist wieder mehr Bauland verfügbar. Die Preise für den Neubau oder den Kauf einer Immobilie haben sich stabilisiert und auch die Verfügbarkeit von Material und Personal bei den verlässlichen Baufirmen hat sich etwas gebessert, wenn auch noch nicht zufriedenstellend. Der Bedarf an energetisch effizientem Bauen oder Modernisieren ist spürbar gestiegen. Neben dem klassischen Baugewerbe wird das der stärkste Ausstellungsbereich der diesjährigen RoBau.

> „Die RoBau wird in diesem Jahr viele existenzielle Fragen der Besucher zur Energiekrise aber auch zur Sicherheit in den eigenen vier Wänden beantworten.
> **Petra Burmeister**

Das Titelhaus der RoBau 2022 steht in Rostock und ist preisgekrönt. Foto:ARGE-HAUS Massivbau GmbH

Liegt das am gestiegenen ökologischen Interesse der Besucher oder an der Energiekrise?
Das wachsende Bewusstsein nach ökologischem Bauen ist seit Jahren im Trend. Bauen mit Holz, Photovoltaik, ökologische und natürliche Baustoffe, wie Lehm oder Stroh, sind immer Besuchermagneten. Die aktuelle Energiekrise und die momentan unvorhersehbaren Kostenentwicklungen, gerade im energetischen Sektor, verunsichern die Menschen natürlich enorm. Die Angebotspalette ist riesig und der Verbraucher verliert schnell den Überblick. Besonders im Internet überschlagen sich Offerten unzähliger Dienstleister und längst nicht allen geht es dabei um eine kompetente Beratung. Und genau das ist ein großer Vorteil einer Messe. Hier kommen die Besucher direkt mit dem Anbieter in Kontakt. Die persönliche Beratung ist ein unschlagbares Argument für die Auswahl des richtigen Unternehmens für den Bau oder die Modernisierung. Oft geht es um enorme Investitionen für viele Jahre oder Jahrzehnte. Da ist es unerlässlich sich umfänglich zu informieren, bestenfalls bei Anbietern aus der Region. Der Großteil der Aussteller ist seit vielen Jahren auf der RoBau vertreten. Auch das ist ein Zeichen für die Zuverlässigkeit der Unternehmen.

Was bietet die RoBau neben den 200 ausstellenden Unternehmen?
Sie gilt als die wichtigste Live-Kommunikationsplattform der Baubranche im Land. Das MesseForum bietet ganztägig kostenfreie Fachvorträge oder Produktpräsentationen und klärt auch über die Gefahren beim Bauen auf. Hier ist auch die Zusammenarbeit mit Verbraucher- und Bauherrenschutzorganisationen ganz wesentlich. Eine unabhängige Beratung vor dem Bauvorhaben ist immer eine gute Entscheidung. Außerdem haben wir seit vielen Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft mit der Kriminalpolizei und Anbietern für Einbruchschutz und Sicherheit. Die Besucher können sich dort umfassend informieren und mal selbst zum „Einbrecher" werden. Sie werden erstaunt sein, wie einfach es ist, sich zu einem unzureichend gesicherten Gebäude Zutritt zu verschaffen. Auch der beliebte Themenpark HOLZ bietet auf anschauliche Art Informationen über diesen Bau- und Rohstoff. Gerade jetzt bei den schwankenden Baustoffpreisen lohnt sich eine genaue Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien. Berufsausbildung, Start-Up-Unternehmen oder Bestandsimmobilien sowie Versicherung und Finanzierung sind weitere wichtige Standbeine der Messe.

Petra Burmeister, Geschäftsführerin inRostock GmbH Foto: Andreas Duerst

Sehr geehrte Aussteller: innen, liebe Leser: innen der Ostsee-Zeitung,

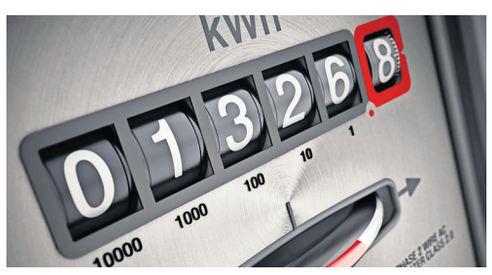
in diesem Jahr freue ich mich ganz besonders über die große Vielfalt unserer Baumesse. Der Ausstellungsbereich Energie bietet unseren Besuchern genau das, was in diesen Tagen so wichtig ist. Verlässliche Versorgung auf dem technisch aktuellsten Stand. Energetisches Bauen und Sanieren hat in den letzten Wochen stark an Bedeutung zugenommen. Die Menschen sind verunsichert und suchen nach Lösungen. Und genau dafür ist die RoBau der richtige Anlaufpunkt. Ich wünsche unseren Ausstellenden und Gästen einen informativen Messebesuch und viele zielführende Gespräche.

Herzlichst, Ihre
Petra Burmeister

Preisexplosion bei Energie – was tun?

Landesbaumesse mit großem Angebot zur Energieberatung

Gasschock, Energiekrise, Preisexplosion – das sind Schlagworte, die in den letzten Wochen die Medien dominieren. Der nahende Winter kann für viele Haushalte zur Herausforderung werden und so macht eine energetische Sanierung, besonders hinsichtlich neuer Förderungsmöglichkeiten, für viele Menschen im Land gerade jetzt Sinn. Aber wie und wo informiere ich mich effizient? Zwischen Wärmepumpe, Solaranlage, Fernwärmeanschluss oder Blockheizkraftwerk verliert man schnell den Überblick und auch die Förderprogramme von Land und Bund sind schwer zu erfassen. Hier kann ein Besuch der RoBau äußerst hilfreich sein. Überdurchschnittlich viele namhafte Anbieter von Energietechnik sind auf der Messe vertreten und stehen den Messebesuchern in persönlichen Beratungsgesprächen Rede und Antwort. Außerdem beraten unabhängige Energiespezialisten der Verbraucherschutz-Organisationen über Einsparpotenziale, energetische Modernisierung, Fördermöglichkeiten und Finanzierung.



Der Stromzähler führt bei vielen Menschen zu Existenzängsten. Foto: www.canva.com

Die Chancen auf das eigene Haus steigen

In MV wird wieder mehr Bauland angeboten

In den vergangenen Jahren mussten viele Bauwillige auf den Traum von den eigenen vier Wänden verzichten. Die Nachfrage war einfach zu groß. Bauland stand nicht zur Verfügung. Hausbauunternehmen hoffnungslos ausgebucht und bei Handwerksunternehmen über Monate keine Termine frei.

„Die Lage hat sich etwas entspannt. Durch die wirtschaftlich ungewissen Zeiten ist die Nachfrage für den privaten Bau oder die Modernisierung rückläufig", so Marco Haase, Projektleiter der Rostocker Baumesse. Viele der regionalen Hausanbieter haben jetzt wieder die Möglichkeit, Baugrundstücke anzubieten. Das war lange nicht der Fall. Künftigen Bauherren ist derzeit die energetische Ausstattung des Wohntraumes besonders wichtig – soll doch nicht ein finanzieller Alptraum aus dem eigenen Heim werden.

Neubau, Kauf, Miete? Wohneigentum ja! Aber wie? Foto: www.canva.com

Über 35 Hausbauunternehmen aus der Region präsentieren auf der RoBau in der HanseMesse Rostock unzählige Hausmodelle. Ob die trendige Stadtvilla, das schnuckelige Landaus, der Bungalow oder das Mehrfamilienhaus – Bauinteressierte können sich in persönlichen Gesprächen umfassend über die aktuellsten Trends, modernste Technik und die Finanzierung der Traumimmobilie informieren.

Ingenieurbüro plant Kleines ganz groß

Auf der Rostocker Baumesse soll in drei Tagen ein komplettes Haus entstehen

Die Idee ist groß, das Ergebnis eher klein. Und das ist genauso gewollt. Ein knappes Jahr hat Bauingenieur Gert Köhler in Kooperation mit dem Projektteam der RoBau und unzähligen Partnern eine Vision in die Tat umgesetzt. Jedenfalls fast, denn der wichtigste Schritt kommt noch. Nach Idee, Planung, Suche nach geeigneten Handwerks- und Industriepartnern, Logistik, Statik, Meetings, Finanzierung und Bauablaufplanung soll nun ein Tiny Haus mit etwa 30m² Grundfläche Live auf der Messe entstehen. Was erstmal nach vier Wänden und einem Dach klingt, ist viel mehr. „Wir starten mit dem Projekt am Messefreitag im Rahmen der Eröffnung. Wir machen hier nicht nur eine Schauvorführug, sondern bauen das Haus genauso wie beim Kunden", so Gert Köhler. Am Freitag Abend soll das Richtfest gefeiert werden. Aber damit noch nicht genug. Am Messewochenende wird das Gebäude komplett ausgestattet. Elektrische Installationen, Haus- und Gebäudetechnik, Sanitärbereich, Innenausbau bis zur fest installierten Möblierung und der Solaranlage auf dem Dach. „Wir möchten am Sonntag Abend ein übergabefertiges Gebäude als Ergebnis sehen. Wir zeigen unseren Besuchern, was in etwa 24 Arbeitsstunden, möglich sein kann", freut sich Messeleiter Marco Haase.

Tiny Houses – trendiges Wohnen auf kleinstem Raum Foto: SMARTbauhaus-System

Messebesucher werden zu Einbrechern

Polizei informiert über Einbruchschutz

In Sekundenschnelle und nahezu geräuschlos schlagen Sie zu. Oftmals sogar, wenn Hausbewohner nichts ahnend schlafen. Der Schreck ist dann groß, wenn festgestellt wird, dass Einbrecher in die privaten Räume eingedrungen sind. „Die materiellen Schäden sind nicht alles, viele Opfer tragen auch psychische Belastungen mit sich herum. Manchmal so schwer, dass sie nicht mehr im eigenen Haus leben möchten", sagt Polizeiobermeister Uwe Kaatz. Zusammen mit Fachbetrieben aus der Region ist Kaatz Stammaussteller auf der RoBau. „In erster Linie wollen wir ein Bewusstsein schaffen, wie einfach, schnell und leise eingebrochen wird. Die Messebesucher sind immer schockiert mit wie wenig Aufwand sie selbst ein unzureichend gesichertes Fenster oder eine Terrassentür öffnen können", so Kaatz weiter. Die Polizei berät umfänglich und zertifizierte Sicherheitsunternehmen stehen mit den passenden Produkten zu Seite. „Oft lässt sich die Sicherheit schon mit ganz kleinen Maßnahmen deutlich erhöhen. Dauert ein Versuch länger als 30 Sekunden, bleibt es meist dabei und der Einbrecher verschwindet."

Schnell und unauffällig verschaffen sich Einbrecher Zutritt Foto: Canva